

# Niederschrift

---

## **Einwohnerversammlung** **09.09.13, um 19:00 Uhr** (1. Sitzung)

öffentlicher Teil

Festsaal des Rathauses, Ritter-Wulf-Platz 1, 21493 Schwarzenbek

Protokollverantwortliche/r: Birgit Rühl (Tel.: 881-139)

Beginn: **19:05 Uhr**  
Ende: **20:42 Uhr**

### **Anwesende**

---

#### Vertreterinnen und Vertreter der Politik

- |                            |                             |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1. Freiberg, Konrad        | Bürgervorsteher             |
| 2. Larisch, Roman          | 1. stellv. Bürgervorsteher  |
| 3. Kranacher, Jörn         | 2. stellv. Bürgervorsteher  |
| 4. Wladow, Heike           | CDU-Fraktionsvorsitzende    |
| 5. Heyer-Borchelt, Susanne | SPD-Fraktionsvorsitzende    |
| 6. Schirmacher, Matthias   | Grüne-Fraktionsvorsitzender |

#### Gäste

1. 66 Bürgerinnen und Bürger

#### Von der Verwaltung

- |                         |                 |
|-------------------------|-----------------|
| 1. Ruppert, Frank       | Bürgermeister   |
| 2. Warmer, Björn        | Rechtsabteilung |
| 3. Hinzmann, Ralf       | Fachbereich 3   |
| 4. Borchers-Seelig, Ute | Fachbereich 4   |
| 5. Rühl, Birgit         | Protokoll       |

### **Tagesordnung**

---

1. Eröffnung der Sitzung
2. Ergebnisse der Bürgerumfrage zur geringen Wahlbeteiligung (Kommunalwahl 2013)
  - Darstellung durch die SPD-, CDU-, FWS- und Grüne-Fraktion
3. Diskussion
4. Konsequenzen aus der Bürgerumfrage
5. Mitteilungen des Bürgervorstehers

### **Sitzungsverlauf**

---

(Einwohnerversammlung, 09.September 2013)

#### **1. Eröffnung der Sitzung**

Der Bürgervorsteher eröffnet um 19:00 Uhr die Einwohnerversammlung und begrüßt die Anwesenden.

(Einwohnerversammlung, 09.September 2013)

## **2. Ergebnisse der Bürgerumfrage zur geringen Wahlbeteiligung (Kommunalwahl 2013)**

### **➤ Darstellung durch die SPD-, CDU-, FWS- und Grüne-Fraktion**

Herr Freiberg, Herr Larisch, Herr Kranacher, Frau Heyer-Borchelt, Frau Wladow und Herr Schirmacher stellen anhand der beigefügten PowerPoint-Präsentation die zusammengefassten Ergebnisse der Bürgerumfrage zur geringen Wahlbeteiligung vor und werten diese für die jeweilige Fraktion aus (Anlage 1 der Originalniederschrift).

Um 19:30 Uhr wird im Fernsehen gemeinsam der Bericht im heutigen „Schleswig-Holstein Magazin“ über die Bürgerbefragung verfolgt.

(Einwohnerversammlung, 09.September 2013)

## **3. Diskussion**

### **4. Konsequenzen aus der Bürgerbefragung**

#### Mündliche Anmerkung von Herrn Peter Steinbuck betr.: Bürgerbeteiligung und Transparenz

Herr Steinbuck merkt an, dass die FDP-Fraktion einen Antrag in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht hat, der die Möglichkeit eröffnet, die Bürger zu beteiligen und mehr Transparenz in die Politik von Schwarzenbek zu bringen.

Bürgervorsteher Herr Freiberg antwortet, dass der Antrag in der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 26.11.2013 beraten wird.

#### Mündliche Anfrage betr.: Trend zur Schlafstadt

Es wird angefragt, wie die Politik dem Trend zur Schlafstadt entgegensteuern will.

Bürgervorsteher Herr Freiberg antwortet, dass alles getan wird, um dem entgegen zu wirken.

Herr Schirmacher von der Grüne-Fraktion erklärt, dass der Stadtentwicklung Zeit gegeben werden muss.

Frau Wladow von der CDU-Fraktion antwortet, dass die Stadt Schwarzenbek keine Schlafstadt ist, denn es gibt Familien mit Kindern und nicht nur Erwachsene, die rein und rausfahren.

#### Mündliche Anmerkung von Herrn Kloss betr.: Bürgerbefragung

Herr Kloss merkt an, dass er bei der Bürgerbefragung eine sogenannte Häufigkeitsverteilung zwischen Politik und Verwaltung vermisst. Er fragt nach, ob die Politik die Vorschläge der Verwaltung kippt.

Bürgervorsteher Herr Freiberg antwortet, dass die Verwaltung die Vorlagen erstellt und bearbeitet, was die Politik vorgibt. Die Gestaltung und Beschlussfassung erfolgt durch die Stadtverordnetenversammlung.

Herr Schirmacher von der Grüne-Fraktion erläutert, dass die Politiker gewählt wurden, um die Verwaltung zu kontrollieren und Ideen einzubringen.

#### Mündliche Anregung von Herrn Zawidzki betr.: Einwohnerfragestunde Stadtverordnetenversammlung

Herr Zawidzki fordert mehr Fairness in der Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung, so soll auf Fragen, die gestellt werden, auch eine Antwort erfolgen.

Herr Zawidzki fordert Herrn Freiberg auf, mit ihm über das Thema „Sicherheit an der Compeschule“

ins Gespräch zu kommen.

Bürgervorsteher Herr Freiberg antwortet, dass Änderungen vorgenommen werden und er beim nächsten Ältestenrat gemeinsam mit allen Fraktionen überlegen wird, wie eine Verbesserung erfolgen kann.

Zu dem Thema „Sicherheit an der Compeschule“ erklärt er sich bereit, mit Herrn Zawidzki ins Gespräch zu kommen.

#### Mündliche Anfrage Herrn Melf Johannsen betr.: Konsequenz Bürgerbefragung

Herr Johannsen fordert die Fraktionen auf, ihm jeweils zwei Maßnahmen zu benennen, wie die Politik die neuen Ziele umsetzen will.

Frau Wladow von der CDU-Fraktion antwortet, dass in den Sitzungen mehr Disziplin durch weniger Streit und mehr sachliche Diskussionen angestrebt werden soll. Außerdem will die CDU-Fraktion weniger Rückblicke auf das, was mal war, sondern mehr Ausblicke in die Zukunft anstreben.

Herr Schirmacher antwortet, dass die Grüne-Fraktion eine Bürgersprechstunde mit Anmeldung vor und nach ihren Fraktionssitzungen anbieten wird. Für die Anmeldung wurde die Email-Adresse [fraktion@grüne-schwarzenbek.de](mailto:fraktion@grüne-schwarzenbek.de) eingerichtet, es kann aber auch der Briefkasten im Rathaus mit der Anschrift Grüne-Fraktion verwendet werden. Außerdem will die Grüne-Fraktion die Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen beibehalten und ausbauen.

Frau Heyer-Borchelt antwortet, dass die SPD-Fraktion ihre Erreichbarkeit und die Internetpräsenz verbessern wird. Außerdem schlägt sie eine Livestreamübertragung der Ausschusssitzungen und der Stadtverordnetenversammlung vor, dieses müsse jedoch erst geprüft werden.

Herr Kranacher antwortet, dass die FWS-Fraktion ihre Stadtteilgespräche fortführen wird, um mit den Bürgern im Gespräch zu bleiben. Außerdem will auch die FWS-Fraktion die Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen fokussieren.

Herr Larisch schlägt vor, eventuelle Antworten der Verwaltung auf die schriftlichen Anfragen aus der Politik zu visualisieren. Er fordert die Bürger dazu auf, darauf hinzuweisen, wenn etwas nicht eindeutig ist oder nicht verstanden wurde.

Bürgervorsteher Herr Freiberg fordert dazu auf, die Arbeitsweise zu verändern, damit eine zielorientierte Lösung von Problemen erfolgen kann.

#### Mündliche Anfrage von Frau Marinna Böhm betr.: Leerstand Innenstadt

Frau Böhm fragt an, was die Politik gegen den Leerstand der Geschäfte in der Innenstadt tun will und welche Prioritäten die Politik bei ihren Beschlüssen setzt.

#### Mündliche Anfrage von Frau Marinna Böhm betr.: finanzielle Situation der Stadt Schwarzenbek

Frau Böhm fragt nach der finanziellen Situation der Stadt Schwarzenbek.

Herr Ruppert antwortet, dass die Stadt Schwarzenbek im letzten Jahr das beste Ergebnis aller Zeiten im Rahmen der Jahresrechnung für den Haushalt vorweisen konnte und sich ein Überschuss von annähernd 4 Millionen Euro ergeben hat. Herr Ruppert ergänzt, dass die Stadt Schwarzenbek seit drei Jahren keine Kredite aufgenommen hat.

Frau Böhm fragt nach, ob das heißt, dass die Stadt Schwarzenbek keine roten Zahlen schreibt.

Herr Ruppert antwortet, dass durch Investitionen in der Vergangenheit, insbesondere im Rahmen der Bildung, die Stadt erhebliche Kredite aufgenommen hat, die in der Bilanz dokumentiert sind. Das Ergebnis eines jeden Jahres ist in den letzten drei Jahren positiv. Dieses führt dazu, sofern der Weg der Konsolidierung weiter beschritten wird, dass die Kredite in der Zukunft abgezahlt werden können.

Mündliche Anfrage von Herrn Eugen Prinz betr.: Haushalt der Stadt Schwarzenbek

Herr Prinz fragt an, ob der Haushalt auch in diesem Jahr ein gutes Ergebnis haben wird.

Herr Ruppert antwortet, dass er hofft, auch am Ende diesen Jahres einen positiven Jahresabschluss zu erreichen.

Mündliche Anfrage von Herrn Eugen Prinz betr.: Zensus

Herr Prinz fragt an, ob die Stadt Schwarzenbek gegen die Zahlen der Volkszählung Widerspruch einlegen wird.

Herr Ruppert antwortet, dass die Stadt Schwarzenbek Widerspruch gegen den Zensus eingelegt hat und es geprüft wird, ob der Klageweg eingeschritten werden soll.

Mündliche Anregung von Herrn Kloss betr.: externe Gutachter und Sachverständige

Herr Kloss regt an, keine externen Gutachter oder Sachverständige zu beauftragen.

Bürgervorsteher Herr Freiberg merkt an, dass dieses zum jetzigen Zeitpunkt, im Zusammenhang mit einer Machbarkeitsstudie für die Realschule, nicht umsetzbar ist.

Mündliche Anregung von Herrn Daniel Neumann betr.: Bürgerbeteiligung

Herr Neumann fordert die Bürger von Schwarzenbek auf, sich in die Politik mit einzubringen, in dem z.B. Vorschläge, Verbesserungen usw. vorgebracht werden und hierzu auch immer wieder nachzufragen.

Mündliche Anregung von Herrn Klaus Kamm betr.: Wahlbeteiligung

Herr Kamm fordert die Politiker auf, über den Tellerrand zu blicken und andere Kommunen und Gemeinden zu betrachten.

Bürgervorsteher Herr Freiberg fasst noch einmal die Ergebnisse zusammen und schließt um 20:42 Uhr die Einwohnerversammlung.

Konrad Freiberg	Birgit Rühl
gez. 14.11.2013	gez. 12.11.2013
Vorsitzende/r	Protokollverantwortliche/r